

IKT der Zukunft: benefit – demografischer Wandel als Chance

programm
benefit

Ausschreibungsleitfaden

Version 1.0

Einreichfrist Themenspezifische Ausschreibungsschwerpunkte:

22. Juli 2013, 12:00 Uhr



FFG

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Abteilung III/I 5 Informations- und industrielle Technologien, Raumfahrt

Renngasse 5, 1010 Wien

<http://www.bmvit.gv.at>

Programm-Management:

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Bereich Thematische Programme

Sensengasse 1, 1090 Wien

<http://www.ffg.at/benefit>

Inhaltsverzeichnis

0	Das Wichtigste in Kürze.....	4
1	Motivation.....	6
1.1	Ausgangssituation.....	6
1.2	Ziele	6
2	Ausschreibung.....	7
2.1	Ausschreibungsinhalte für F&E-Dienstleistung	8
2.1.1	Studie: „Methoden, Prozesse und relevante Stakeholder für die nachhaltige Einführung und Umsetzung von integrierten benefit/AAL-Lösungen in Testregionen, sowie Indikatoren für die Messung von Effizienzsteigerungen“	8
3	Ausschreibungsdokumente	11
3.1	Themenspezifische Ausschreibungsdokumente.....	11
4	Rechtsgrundlagen.....	11
5	Weitere Förderungsmöglichkeiten	12

0 Das Wichtigste in Kürze

Im Rahmen des **Programms benefit** stehen für die Ausschreibung einer F&E Dienstleistung 100.000 Euro zur Verfügung (Tabelle 1 und vgl. Kapitel 2).

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht				
	Instrumente			
	F&E Dienstleistung	Sondierung	Einzelprojekt	Kooperatives F & E Projekt
Kurzbeschreibung	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhaltes	Sondierung Vorstudie für F&E Projekt	Einzelprojekt Industrielle Forschung	Kooperatives F&E Projekt Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung
Schwerpunkte	Ausschreibungsschwerpunkte Zuordnung von Instrumenten zu Subschwerpunkten (Vgl Kapitel 2)			
Testregion	n.Z.	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Themencluster	n.Z.	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Studien	X	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Eckdaten	Eckdaten der Instrumente			
beantragte Förderung in €	keine	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Finanzierung	bis zu 100%	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Förderungsquote	keine	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Laufzeit in Monaten	max. 12	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Kooperationserfordernis	nein	n.Z.	n.Z.	n.Z.
Budget gesamt	100.000 €			
Einreichfrist	22. Juli 2013, 12:00 Uhr			
Sprache	Deutsch oder Englisch			
Ansprechpersonen	Dr. Gerda Geyer, T (0) 57755-4205; Email: gerda.geyer@ffg.at ; Email: benefit@ffg.at			
Information im Web	www.ffg.at/benefit			

n.Z. nicht zutreffend

Die Einreichung ist ausschließlich via eCall (<https://ecall.ffg.at>) möglich und hat vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der Einreichfrist zu erfolgen. Ansuchen, die nach 12:00 Uhr eintreffen, sind vom Auswahlverfahren ausnahmslos ausgeschlossen.

Die Relevanz des Projektvorhabens in Bezug auf die Ausschreibung stellt eines der vier Hauptbewertungskriterien dar.

Bitte beachten Sie:

Sind die Formalvoraussetzungen für eine Projekteinreichung entsprechend den Konditionen und Kriterien des jeweiligen Förderungsinstruments (vgl. Kapitel 3) nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbarer Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt!

Weitere benefit-relevante Einreichmöglichkeiten wie z.B. zu strukturellen Maßnahmen, der Förderung von Humanressourcen oder zu Einreichmöglichkeiten in Programmen der Europäischen Kommission sind im Kapitel 5 beispielhaft gelistet.

1 Motivation

1.1 Ausgangssituation

Die demografische Alterung ist ein weltweites Phänomen. Den demografischen Wandel als Chance zu begreifen und zu nutzen – das ist das Ziel des Programms benefit. Dementsprechend regt benefit dazu an, Produkte, Systeme und Dienstleistungen auf der Basis von Informations- und Kommunikationstechnologien zu entwickeln, die zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen beitragen können. Dadurch soll der Zielgruppe ein möglichst langes und autonomes Leben in den eigenen vier Wänden - auch im erweiterten Sinn - gewährleistet werden. Das Programm benefit fördert innovative und anwendungsnahe Projekte im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Projekte sollen in Kooperation zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Daseinsvorsorgern, möglichst unter substanzieller Einbeziehung von End-AnwenderInnen, durchgeführt werden. Für die Förderung von Forschungsvorhaben spielen die in den Projektanträgen ausgewiesene sorgfältige Erhebung der tatsächlichen Bedarfslagen im Zusammenhang mit der wachsenden Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen ebenso eine große Rolle wie die Berücksichtigung ethischer Aspekte.

1.2 Ziele

Die **Ziele** des **Programms benefit** sind ausgerichtet auf...

... die Anregung anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung für innovative Produkte und Dienstleistungen (insbesondere im IKT-Bereich) mit hohem Nutzen für die End-AnwenderInnen. Dadurch soll den End-AnwenderInnen ein möglichst langes und autonomes Leben in den eigenen vier Wänden, auch im erweiterten Sinn, gewährleistet werden; dazu Anregung von neuen Geschäftsmodellen, Marketingkonzepten und Wertschöpfungsketten;

... die Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Vernetzung der österreichischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Daseinsvorsorger im thematischen Schwerpunkt des Programms, durch Kooperation und unter Einbeziehung der End-AnwenderInnen, auch im internationalen Kontext;

... die Erhöhung der Bedienbarkeit / Anwendbarkeit der entwickelten, innovativen Produkte und technologiegestützten Dienstleistungen (insbesondere im IKT-Bereich) für End-AnwenderInnen;

... die Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsunterstütztes Leben.

2 Ausschreibung

Der im folgenden Kapitel 2.1 beschriebene *Themenspezifische Ausschreibungsschwerpunkt* ist mit folgendem Budget dotiert.

Tabelle 2: Indikative Budgetaufteilung

Maßnahmen	Budget in EURO
F&E Dienstleistung	100.000
Gesamtbudget	100.000

2.1 Ausschreibungsinhalte für F&E-Dienstleistung

In Ergänzung zum Leitfaden für das Instrument F&E Dienstleistungen werden folgende Festlegungen getroffen:

Bei Einreichung von F&E DL müssen folgende Voraussetzungen zwingend beachtet werden:

Folgende Unterlagen sind als weiterer Anhang der eCall Projektdaten hochzuladen:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bieter hat auch einen Nachweis über den Gesamtumsatz und die Umsatzentwicklung für die letzten drei Jahre bzw. für den seit Unternehmensgründung bestehenden Zeitraum bei NewcomerInnen (darunter sind Unternehmen zu verstehen, die vor weniger als drei Jahren gegründet wurden) vorzulegen.
Beratungsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Beratungsgespräche allgemeiner Natur (siehe dazu im Detail Pkt 2.2 F&E-Leitfaden) können auf Wunsch eines potenziellen Bieters bis 4. Juli 2013 geführt werden. • Terminvereinbarungen sind bis spätestens 19. Juni 2013 in schriftlicher Form an benefit@ffg.at zu stellen.
Formal- und Vertragsfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Anfragen (siehe dazu im Detail Pkt 2.2 F&E-Leitfaden) sind ausschließlich schriftlich per E-Mail an benefit@ffg.at in deutscher Sprache bis 19. Juni 2013 zu stellen.

2.1.1 Studie: „Methoden, Prozesse und relevante Stakeholder für die nachhaltige Einführung und Umsetzung von integrierten benefit/AAL-Lösungen in Testregionen¹, sowie Indikatoren für die Messung von Effizienzsteigerungen“

Herausforderungen:

Die missions- und anwendungsorientierte Ausrichtung des Programms benefit bringt es für Konsortien mit sich, dass Testregionen eine große Bedeutung für die Evaluierung sowie die Sichtbarmachung des Nutzens von benefit/AAL Lösungen zukommt.

Ziele:

Das Ziel der Studie besteht darin, Methoden und Prozesse zu beschreiben und relevante Stakeholder für die nachhaltige Einführung und Umsetzung von integrierten benefit/AAL-Lösungen inklusive Angabe der entsprechenden Anwendung /

¹ Für nähere Informationen zu den angestrebten Inhalten von Testregionen siehe die entsprechenden Kapitel in den Ausschreibungsleitfäden der 7. und 8. Ausschreibung im Programm benefit.

Problemstellung / Voraussetzungen in Testregionen zu identifizieren, sowie Indikatoren für die Messung von Effizienzsteigerungen durch den Einsatz der integrierten benefit/AAL-Lösungen (inklusive Dienstleistungen) zu erarbeiten. Die Spezifikationen für die Vergleiche sollen zumindest auf der Ebene der End-AnwenderInnen, der Anwendungen und technischen Voraussetzungen erfolgen. Bereits vorhandene themenrelevante Messinstrumente bzw. Indikatoren sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Die Studie sollte zumindest folgende Aspekte beinhalten:

- Lessons learned aus österreichischen und europäischen Pilotprojekten bzw. AAL Regionen.
- Good-practice-Beispiele für die Umsetzung bzw. Einführung von benefit/AAL-Lösungen.
- Erfolgsparameter – Hindernisse für die Umsetzung von benefit/AAL-Lösungen.
- Darstellung der lessons learned, good-practice-Beispiele sowie Erfolgsparameter und Hindernisse anhand der folgenden Kategorien: 1) technische Aspekte, 2) Marktaspekte sowie 3) Aspekte, die für verschiedene Gruppen von End-AnwenderInnen von Interesse sind.
- Erarbeitung und Darstellung der Faktoren, die für die Nachhaltigkeit der Nutzung integrierter benefit/AAL Lösungen relevant sind.
- Indikatoren für die Messung von Effizienzsteigerungen auf Grund der Nutzung von benefit/AAL Lösungen. Die Indikatoren sind entsprechend den inhaltlichen Vorgaben der bisher im Programm benefit definierten Ausschreibungsschwerpunkte aufzuschlüsseln und müssen mindestens 3 Themenschwerpunkte behandeln. Insbesondere sind die Ausschreibungsschwerpunkte² der 7. und 8. Ausschreibung im Programm benefit von Interesse.

2

7. Ausschreibung:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Testregion: Smart Homes für Ältere: vom Lifestyle-Element bis zum Betreubaren Wohnen
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: IKT-gestütztes Aktives und Gesundes Altern
 - Themencluster 1: Soziale Inklusion
 - Themencluster 2: Aktivitäten innerhalb und außerhalb des eigenen Wohnumfeldes
 - Themencluster 3: Komfort
 - Themencluster 4: Sicherheit und Gesundheit

8. Ausschreibung:

- Ausschreibungsschwerpunkt 1: Testregion: Smart Homes – Smart Services
- Ausschreibungsschwerpunkt 2: IKT-gestützte Produkte, Dienstleistungen und Systeme zur Unterstützung des unabhängigen Lebens
 - Soziale Inklusion
 - Aktivitäten innerhalb und außerhalb des eigenen Wohnumfeldes
 - Sicherheit und Gesundheit

Sprache:

Die Angebote können auf Deutsch oder auf Englisch eingereicht werden. Die Studie muss jedenfalls auch eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse in der jeweils anderen Sprache beinhalten.

- Instrument: *F&E Dienstleistung*
- max. Projektdauer: *12 Monate*
- max. Projektkosten: *100.000 € (excl. USt.)*

Ausgeschriebenes Instrument (vgl. Tabelle 1):

→ F&E Dienstleistungen

3 Ausschreibungsdokumente

3.1 Themenspezifische Ausschreibungsdokumente

Die Projekteinreichung ist ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich. Als Teil des elektronischen Antrags sind die **Projektbeschreibung** (inhaltliches Förderungsansuchen) und der **Kostenplan** (Tabellenteil des Förderungsansuchens) über die eCall Upload-Funktion anzuschließen.

Für Einreichungen im gewählten Instrument (siehe Ausschreibungsübersicht) sind die jeweils spezifischen Vorlagen zu verwenden.

Förderkonditionen, Ablauf der Einreichung und Förderkriterien sind im jeweiligen **Instrumentenleitfaden** beschrieben. Die nachfolgende Übersicht zeigt für die jeweiligen Instrumente die relevanten Dokumente.

** IF Industrielle Forschung, EE Experimentelle Entwicklung*

***Liegen keine Daten im Firmenkompass vor (z.B. bei Vereinen und Start-ups), so muss im Zuge der Antragseinreichung eine eidesstattliche Erklärung abgegeben werden. In der von der FFG zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich - eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.*

Übersicht Ausschreibungsdokumente – F&E-Dienstleistung	
F&E-Dienstleistungen	 Instrumentenleitfaden F&E-Dienstleistungen
	eCall Eidesstattliche Erklärung
	eCall Bietererklärung
	 Inhalt des Angebotes
	 Kostenplan Anbot
 Musterwerkvertrag	

Bitte beachten Sie:

Sind die Formalvoraussetzungen für eine Projekteinreichung entsprechend den Konditionen und Kriterien des jeweiligen Förderungsinstrumentes (siehe oben) nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbar Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt!

4 Rechtsgrundlagen

Als **Rechtsgrundlage für „Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen“** wird der Ausnahmetatbestand § 10 Z 13 Bundesvergabegesetz 2006, BGBl. I Nr. 17/2006 in der Fassung BGBl. I Nr. 15/2010 (in der Folge BVerGG 2006) angewendet.

5 Weitere Förderungsmöglichkeiten

Die FFG bietet ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten und Unterstützung für die Teilnahme an internationalen Programmen.

Die folgende Übersicht präsentiert relevante Förderungsmöglichkeiten im Umfeld der aktuellen Ausschreibung. Die FFG-AnsprechpartnerInnen stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Relevante Förderungsmöglichkeiten FFG	Kontakt	Link
IKT der Zukunft	DI Georg Niklfeld, MSc T: (0) 57755-5020, georg.niklfeld@ffg.at	http://www.ffg.at/iktderzukunft
AT:net	MMag. DI Markus Proske T: (0) 57755-5023, markus.proske@ffg.at	http://www.ffg.at/austrian-electronic-network-das-programm
Basisprogramm Themenoffene Förderung von Entwicklungsprojekten für Unternehmen, laufende Ausschreibung	Cornelia Kraus T: (0) 57755-1509, cornelia.kraus@ffg.at	http://www.ffg.at/basisprogramm
Comet Competence Centers for Excellent Technologie	DI Otto Starzer T: (0) 57755-2101, otto.starzer@ffg.at	http://www.ffg.at/comet-competence-centers-excellent-technologies
COIN Cooperation und Innovation	DI Martin Reishofer T: (0) 57755-2402, martin.reishofer@ffg.at	http://www.ffg.at/coin-cooperation-innovation
Humanressourcenförderung	DI Andrea Rainer T: (0) 57755-2307, E: andrea.rainer@ffg.at	http://www.ffg.at/humanressourcen

Förderungsmöglichkeiten international	Kontakt	Link
Ambient Assisted Living Joint Programme	Dr. Gerda Geyer T: (0) 57755-4205, gerda.geyer@ffg.at	http://www.ffg.at/aal http://www.aal-europe.eu
Europäische Programme	DI Thomas Zergoi T: (0) 57755-4201, thomas.zergoi@ffg.at	http://rp7.ffg.at/ikt
EUREKA Programm unabhängiger Mechanismus zur Förderung der jeweils nationalen Projektanteile	Dr. Olaf Hartmann Tel.: (0) 57755-4902, E: olaf.hartmann@ffg.at	http://www.eurekanetwork.org/in-your-country